

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

## Weiserflächen-Netz Obwalden

**Forstbetrieb: ARGE Forst Sarnen**

**Weiserfläche: Guberwald**

**Protokoll Zwischenbegehung 08.04.2020**

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Vorangehende Begehungen und Dokumentationen.....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung bzw. Dokumentation.....</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Aktueller Zustand und Veränderungen.....</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung .....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Diverses .....</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme .....</b>	<b>5</b>

### Beilagen

- ☒ Formular 1 digitalisiert
- ☒ Fotodokumentation
- ☐ Nachkalkulation ausgeführter Holzschlag
- ☒ OPP 2013 mit Fotostandorten
- ☒ OPP 2018 mit Fotostandorten

### Checkliste

- ☒ Markierungen nachgemalt
- ☒ Fotos wiederholt
- ☒ Protokoll der Begehung

## **1 Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung**

08.04.2020                      Wendelin Kiser, Förster/Betriebsleiter  
   Andreas Bacher, Kreisforstingenieur  
   Severin Schüpbach, Protokollführer

## **2 Vorangehende Begehungen und Dokumentationen**

Einrichtung der Weiserfläche:                      27.09.2007  
letzter Kontrollgang:  
letzte Zwischenbegehung:                      08.04.2020  
letzte Wirkungsanalyse                      16.06.2014  
Ausführung letzte Massnahmen:                      Dezember 2012

## **3 Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung bzw. Dokumentation**

(Beschreibung und Datum der Massnahmen / Ereignisse,  
Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1)

Ereignisse:                      - Ende Oktober 2010: Schneedruck bei Dickung und vereinzelt Stangenhölzern  
   - Winter 2012: schneereich  
   - 28./29. April 2012, Föhnsturm verursacht Schäden im Nebenbestand

Ausgeführte Massnahmen:                      - Dezember 2007: Durchforstung mit MSK, Bringung bergwärts.  
   - 2011 / 2012: Seilschlag am Ostrand der Weiserfläche.  
   - 2017: Sommerflieder auf Fläche 5 bekämpft  
   - 2017: Fotostandort 6, Überhälter gefällt

## 4 Aktueller Zustand und Veränderungen

(Beschreibung und Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1 / Ergänzung der bisherigen Dokumentation)

Stabilität:	Altbestand ist in stabilem Zustand, keine Hänger. Fläche 1 → Dickungsgruppe stabil geblieben, aufrecht, nicht hängend.
Boden:	Keine Bemerkung
Verjüngung:	<p>Wir haben bei dieser Begehung das Augenmerk der Verjüngung hauptsächlich auf die Ta und den Ah gelegt, da sich gezeigt hat, dass sich die Hauptbaumart Bu hier problemlos verjüngt.</p> <p>Fläche 3 → Ah Ansamung unter Schirm: seit 2016 nicht mehr vorhanden. Fläche 4 → Aufwuchs Ta (e), 2 Es mit Eschenwelke, 1 Bi, Bu flächig Fläche 5 → Anwuchs: Ta an den Schlagrändern relativ häufig, Aufwuchs vereinzelt. In der Schlagfläche mit Schlagflora 1 Ta und 1 Fi.</p> <p>Für die gesamte Verjüngungsfläche schätzen wir folgenden Zustand für die Ta und Ah:</p> <p>Ansamung: Ta ~2-3 Stk./a → Verbiss in den letzten 2 Jahren praktisch 0%. Anwuchs: Ta ~10 Stk./a → Verbiss in den letzten 2 Jahren praktisch 0%. Aufwuchs: Ta &lt; 1 Stk./a → Beim Aufwuchs fiel uns auf, dass wir nur wenige Ta zwischen 0.5m bis 1.5m festgestellt haben. Entgegen der Annahme im Jahr 2016, dass die aktuelle Ansamung und der Anwuchs nicht ins Dickungsstadium gelangen wird, sollte die Dickungsstufe erreicht werden, insofern die Verbiss-Situation auf dem gegenwärtig tiefen Niveau bleibt.</p> <p>Betreffend Verjüngung unter der Schlagflora konnten wir sehr vereinzelt Fi- und Ta- Verjüngung feststellen.</p> <p>Über die gesamte Fläche betrachtet genügend Ta im An- und Aufwuchs vorhanden. Ah fehlen auf der gesamten Fläche.</p>

Konkurrenzvegetation: Fläche 2 → Brombeerbewuchs auf Schlagfläche sehr stark, keine natürliche Verjüngung ausser Holunder, Weide und Birke innerhalb der offenen Fläche.  
Fläche 4 → praktisch kein Brombeerbewuchs vorhanden.  
Fläche 5 → Brombeerbewuchs minim besser als in Fläche 2. Es stocken Holunder und Weiden auf der Fläche. Diese halten die Schlagflora etwas zurück. Sommerflieder wurde nicht mehr angetroffen.

Wild: Diese Verbissbeurteilung entspricht der Klassierung OW, welche in Zusammenarbeit mit den Förstern des Kantons erarbeitet wurde.  
☐ stark   ☐ merklich   ☒ unbedeutend   ☐ nicht beurteilt

Bemerkung: Es wurde nur die Ta beurteilt. Während den letzten 2 Jahren praktisch kein Verbiss festgestellt. Ah wurden auf der Fläche nicht mehr angetroffen, ob dies auf das Wild oder anderweitige Faktoren zurückzuführen ist, kann nicht beurteilt werden.

## 5 Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

(Kurzbeschreibung und vorgesehener Zeitpunkt geplanter Massnahmen, entsprechen die Massnahmen der ursprünglichen Planung? Anpassungen?  
Schwerpunkte und vorgesehener Zeitrahmen der Beobachtung)

geplante Massnahmen: - Dickungspflege bei Fläche 1 mit positiver Auslese. Füllbestand wird gem. biologischer Rationalisierung belassen.

Schwerpunkte Beobachtung: - Gibt es Ansamung oder Anwuchs von Ah? Sind potenzielle Samenbäume vorhanden?  
- Entwicklung der Verjüngung auf den Flächen mit Schlagflora. Drängt der Vorbau aus Holunder, Birken und Weiden die Brombeeren zurück?  
- Kann sich der Aufwuchs gegenüber der Schlagflora durchsetzen?  
- Wurde der Sommerflieder auf der Fläche erfolgreich bekämpft?



## **6      Diverses**

- Beobachtung und Aufnahmen zur Ta-Verjüngung gemäss Projekt „Beurteilung Wildverbiss im Kanton OW (2016, Modell Daniel Rüegg)“; Ausführung Mai 2017 durch Adrian von Moos und Praktikant AWL wurde nicht durchgeführt und ist aufgrund der aktuellen Verbiss-Situation nicht notwendig.

Fotostandort F1 ca. 3m talwärts geschoben.

## **7      Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme**

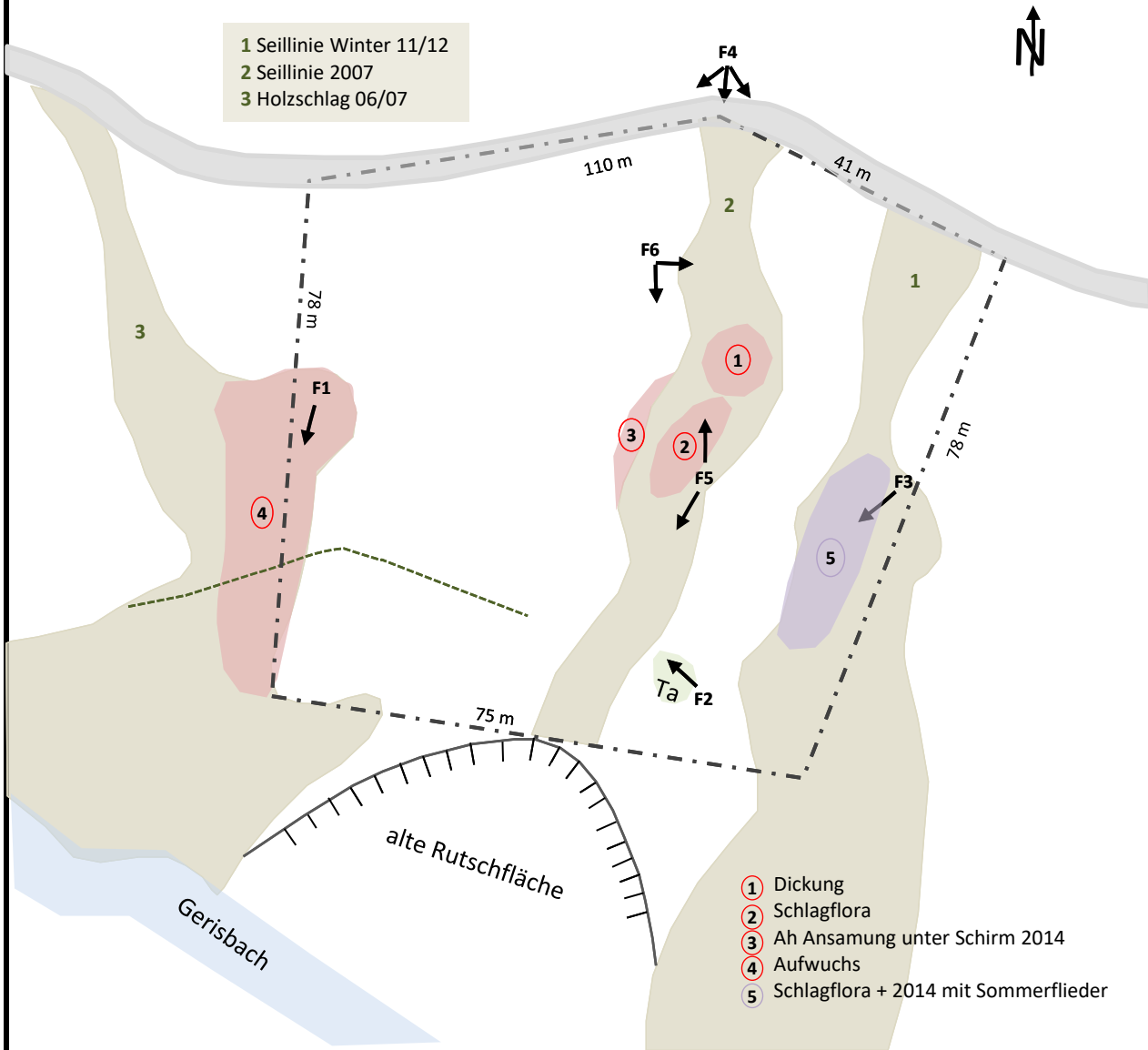
April 2024 → Konkurrenzvegetation sollte noch nicht ausgetrieben haben. Der Turnus bleibt bei vier Jahren. Auf eine Markierung und Fotodokumentation in zwei Jahren wird verzichtet.

# NaiS / Formular 1

## Situation

Gemeinde / Ort:	Sarnen, Guberwald	Weiserfl. Nr.:		Fläche (ha):	0.75	Datum:	08.04.2020	BearbeiterIn:	A. Bacher, W. Kiser, S. Schüpbach
Koordinaten:	656'600 / 192'030	Meereshöhe:	820 m	Hangneigung:	18° = 33%				
Beilagen:	<input checked="" type="checkbox"/> Form 2	<input type="checkbox"/> Form 3	<input type="checkbox"/> Form 4	<input type="checkbox"/> Form 5	<input checked="" type="checkbox"/> Plan 1:1'000	<input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll	<input type="checkbox"/> Andere:		

### Situationsskizze:



### Waldfunktion(en):

Schutz gegen:

- Rutschungen, mittelgründig mittl. pot. Beitrag des Waldes
- Hochwasser, Einzugsgebiet mittl. Pot. Beitrag des Waldes

### Zieltyp:

Standortstyp: 8 Waldhirschen-Buchenwald

Naturgefahr: mittelgründige Rutschungen

### Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich u. Fragestellung)

Repräsentativ für Waldhirschen-Buchenwald und mittelgründigen Rutschungen auf der Flyschseite des Sarneraats.

Wie verjüngt man Wälder mit schlechter Stabilität dieses Standorttyps.

alle Masse = schräge Masse

Korrekturfaktor schräge

- horizontale Längen: 0.95



Fotostandort 1 = am Westrand der Weiserfläche, 30 m unterhalb der Strasse, unterhalb eines Blocks. Blick Richtung Süden zur SW-Ecke.  
27.09.2007



F01  
16.07.2008





F01  
16.06.2014



F01  
08.04.2020





Fotostandort 2 (Rand der alten Glaubenbergstrasse, 15 m von der N-Grenze, markiert mit roter Farbe auf einem Stein). Blick Richtung NW in die Schlagfläche  
27.09.2007



F02  
16.07.2008





F02  
19.04.2016



F02  
08.04.2020





Fotostandort 3 (am Ostrand der Weiserfläche, an einer Weisstanne). Blick Richtung SW.

27.09.2007



F03

26.06.2012





F03  
16.06.2014



F03  
08.04.2020





Fotostandort 4 = 4 m oberhalb der Strasse, 41 m von der NO-Ecke.

Blick über die Strasse in die Weiserfläche Richtung Süden.

27.09.2007



F04

16.07.2008





F04  
01.07.2010



F04  
08.04.2020





Fotostandort 5.1 (in der Schlagfläche vom Dezember 2007, markiert auf einem Block.). Blick in der neuen Schlagfläche vom Dezember 2007 nach unten = nach Süden.  
16.07.2008



F05.1  
01.07.2010





F05.1  
19.04.2016



F05.1  
08.04.2020





Fotostandort 5.2 (in der Schlagfläche vom Dezember 2007, markiert auf einem Block).  
Blick in der Schlagfläche vom Dezember 2007 nach oben = nach Norden.  
16.07.2008



F05.2  
01.07.2010





F05.2  
19.04.2016



F05.2  
08.04.2020





F06.1 Blick in Richtung Schlagfläche  
16.06.2014



F06.1  
19.04.2016





F06.1  
08.04.2020





F06.2 Blick hangwärts parallel zur Schlagfläche  
16.06.2014



F06.2  
19.04.2016





F06.2 Wurzelstöcke der gefälltten Bäume.  
08.04.2020





Fläche 3: Ah Ansamung unter Schirm  
26.06.2012



Fläche 3: Ah Ansamung unter Schirm  
26.06.2012





Fläche 3: kein Ah unter Schirm mehr vorhanden  
19.04.2016



Fläche 3: kein Ah unter Schirm mehr vorhanden  
19.04.2016

08.04.2020 dito 2016, keine Ansammlung Ah unter Schirm.

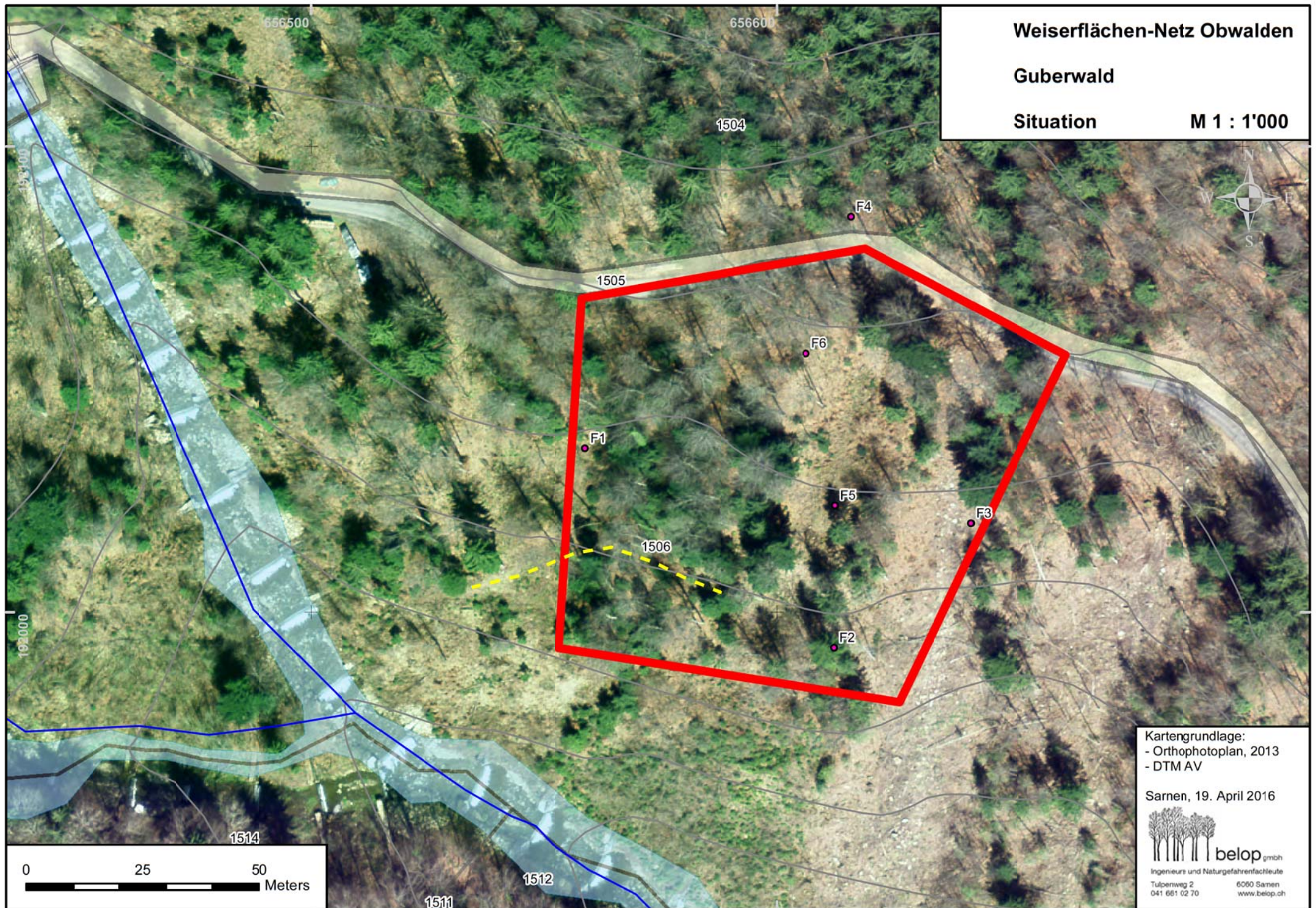


# Weiserflächen-Netz Obwalden

Guberwald

Situation

M 1 : 1'000



Kartengrundlage:  
- Orthophotoplan, 2013  
- DTM AV

Sarnen, 19. April 2016

 **belop** gmbh  
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute  
Tulpenweg 2 6060 Sarnen  
041 661 02 70 [www.belop.ch](http://www.belop.ch)





Weiserflächen-Netz Obwalden

Sarnen Guberwald

Situation

M 1 : 1'000



Kartengrundlage:  
- Orthophotoplan 2016

Sarnen, 30. April 2020



belop gmbh  
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute  
Tulpenweg 2  
041 661 02 70  
6060 Sarnen  
www.belop.ch

656'500

2'656'600

0 25 50  
Meters



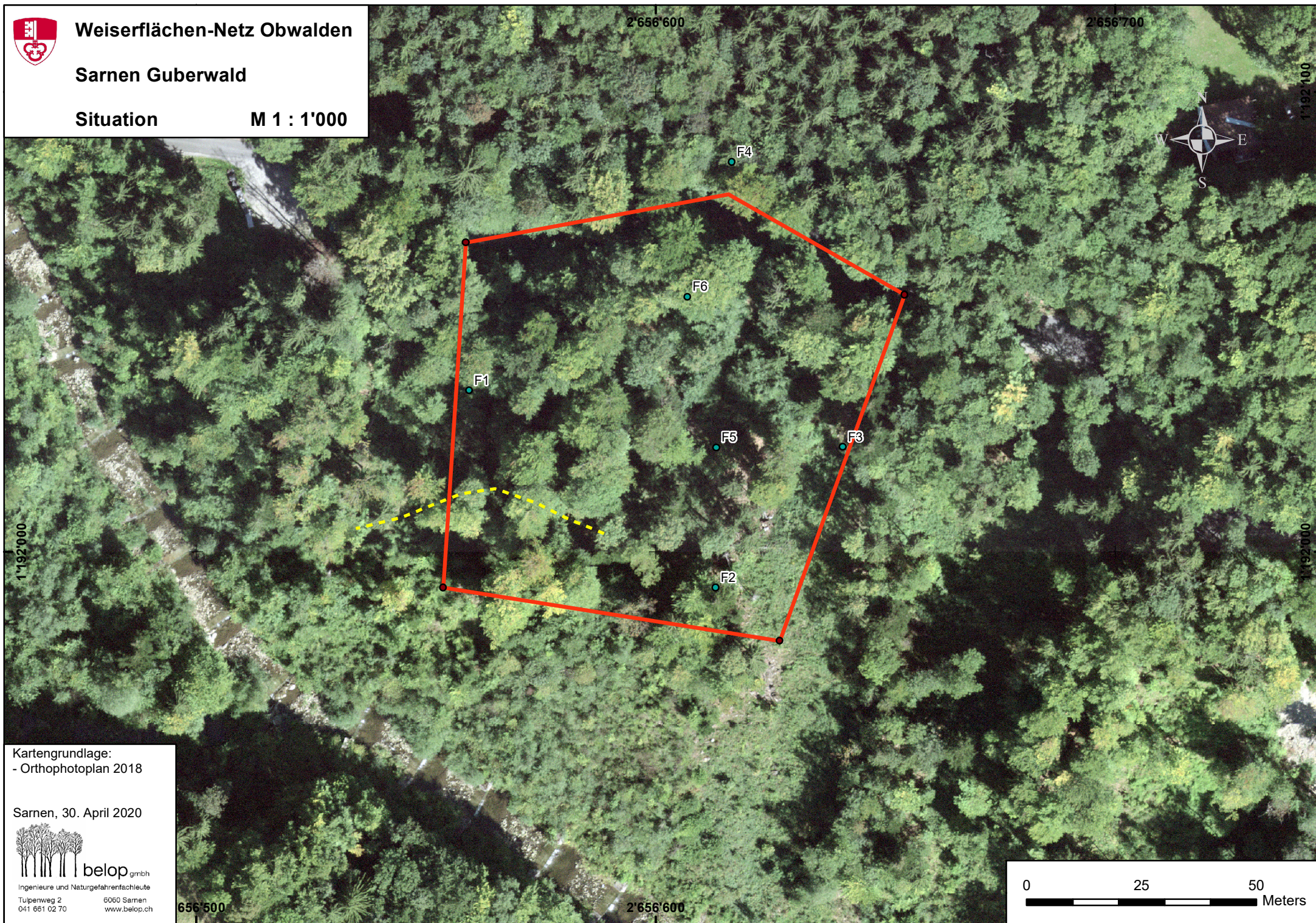


Weiserflächen-Netz Obwalden

Sarnen Guberwald

Situation

M 1 : 1'000



Kartengrundlage:  
- Orthophotoplan 2018

Sarnen, 30. April 2020



belop gmbh  
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute  
Tulpenweg 2  
041 661 02 70

6060 Sarnen  
www.belop.ch